

Montag, 4. Mai 2026

Was bleibt von uns im Netz?

CaritasStiftung im Gespräch: Was mit E-Mails, Fotos und Profilen geschieht, wenn wir sterben

Köln. E-Mail-Konten, Social-Media-Profile, Fotos, Cloud-Zugänge, Online-Verträge: Wir hinterlassen digitale Spuren, die nach unserem Tod bestehen bleiben. Für Angehörige kann das schnell zur Belastung werden. Der digitale Nachlass bleibt in vielen Testamenten und Vorsorgevollmachten ungeregelt.

Viele Menschen regeln ihr Testament, ihre Vorsorgevollmacht oder wichtige Unterlagen. Digitale Zugänge bleiben dabei häufig außen vor. Im Ernstfall wissen Angehörige dann nicht, welche Konten bestehen, welche Verträge gekündigt werden müssen oder wer überhaupt Zugriff auf persönliche Daten, Bilder und Nachrichten erhält.

Karsten Stickeler, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Erbrecht in der Kanzlei Potthast Rechtsanwälte, zeigt im Rahmen der Reihe „CaritasStiftung im Gespräch“, wie der digitale Nachlass geregelt werden kann. Er erläutert, welche Rechte Erbende haben, welche Maßnahmen sinnvoll sind und wie digitale Spuren so geordnet werden, dass sie dem eigenen Willen entsprechen.

Digitaler Nachlass: Was bleibt von uns im Netz?

Mittwoch, 27. Mai 2026, von 17 bis 18.30 Uhr

Die Veranstaltung wendet sich an alle, die sich für das Thema interessieren. Sie findet online statt und ist kostenfrei. Den Zugangslink und weitere Informationen erhalten Sie nach Anmeldung unter www.caritasstiftung.de.

Fragen beantwortet Barbara Lindfeld, Telefon 0221 2010-210.

Weitere Informationen unter: www.caritasstiftung.de

Thomas Hoyer
(verantwortlich)
Christine Schäfer

Georgstraße 7, 50676 Köln
Telefon 0221 2010-319
(Barbara Lindfeld)

info@caritasstiftung.de
www.caritasstiftung.de



@caritasstiftung_erzbistumkoeln